

Hieroglyphe ‚Hoher Platz‘⁶

Erhebe dich

Die Pyramide des Neterykhet, des späteren Djoser, eines Pharaos der 3. Dynastie vor etwa 4600 Jahren⁷, war die erste aus Stein gebaute ägyptische Pyramide und das erste Monument dieser Größe auf der Erde. Sie war eine Stufenpyramide, und ihre Form war ähnlich wie die der oben abgebildeten Hieroglyphe, die ‚Hoher Platz‘, ‚erhöhen‘ und ‚Aufstieg‘⁸ bedeutet – der ‚Hohe Platz‘, der wir sind, und das Erhöhen und Aufsteigen von uns selbst zu uns selbst. Phonetisch kann das Wort *Neterykhet* auch die Bedeutung *Treppe der Neteru*^{9*} haben, Treppe der ewigen Seelenkräfte in uns.

Am Anfang war jede Hieroglyphe ein Verbum und nicht ein Substantiv; sie war etwas, das man werden musste, eine psychologische Aktion, die man auszuführen hatte. Die Hieroglyphe oben und alle Pyramiden laden uns ein, zu dem höchstmöglichen psychologischen Ort in uns aufzusteigen (auf die innere Höhe, auf der der ägyptische Prinz Moses das ICH BIN antraf¹⁰). Das Sich-Erheben, das wir mit dem Aufsteigen aus dem Schlaf in den Wachzustand erfahren, genügt nicht.

Es gibt ein höheres Wachsein, eine Gipfelerfahrung,
die auf uns wartet.

Ein früher Tourist, der Schreiber Ahmose,
Sohn des Yeptah aus der 18. Dynastie, fand,
als er die Pyramide des Neterykhet besuchte,
es sei, „wie wenn der Himmel in ihr wäre“.¹¹
„Hier erhebt sich RE (das Bewusstsein)“,
sagt Ahmose in einem hieratischen Graffito, das seinen Namen trägt.¹¹

Und dies führt uns zu der wichtigsten psychologischen Bewegung,
die den Bau der Pyramiden auslöste
und welche die Pyramiden wiederum in den Menschen hervorrufen:
Der Fähigkeit sich zu erheben, aufzusteigen.

Wenn wir an einem Strand sitzen
und den Horizont des Meeres betrachten,
weitet sich unser Bewusstsein.
Der Horizont ist der Erweiterer des Selbstgewahrseins.

Wenn wir vor einer Pyramide stehen,
hebt sich unser Bewusstsein nach oben, es steigt auf.
Die Pyramide ist der Erhöher des Selbstgewahrseins.

Unsere Vorfahren im Goldenen Zeitalter waren fröhliche Leute.
Ihre Monumente, Menhire*, Obelisken, Pyramiden,
Gopurams*, Stupas*, Akropoleis
waren alle der Anhebung des Bewusstseins gewidmet,
dem Bestreben, es sozusagen in Hochstimmung zu bringen.

Was für ein wunderbares Universum ist es doch,
wenn ein aufgerichteter Stein
eine lebende Seele lehren kann,
sich zu erheben,
immer wieder aufzuerstehen,
zu leuchten
und ewig zu leben.

Sei vollständig

Sehen wir uns einmal eine Steinpyramide näher an.
Der oberste Stein ist aus dem gleichen Material
wie die untersten.

Er ist zuoberst,
weil alle anderen, die unten sind, ihn tragen.

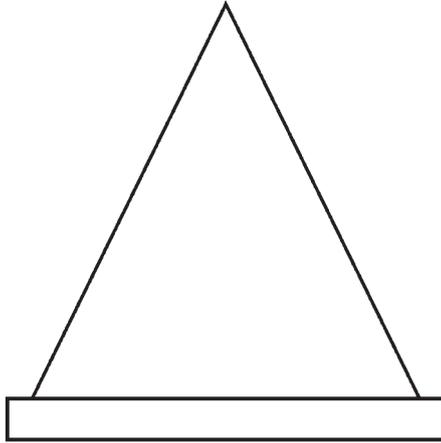
Er ist zuoberst –
erhöht durch die anderen,
so dass auch diese durch ‚Identifikation‘
mit ihm zuoberst sein können.

In der Einheit der Dinge,
welche die Wirklichkeit ausmacht,
existiert kein Stein für sich allein.

Die Bedeutung der Pyramide,
wie auch die Bedeutung des Universums,
liegt in ihrer Vollständigkeit,
in ihrer Ganzheit.

Während der Zehntausende von Jahren der Steinzeit
war es das Ziel und die Aufgabe des Priesters und des Priester-Königs,
diejenigen zu heilen,
die sich psychologisch in kleine Stücke geschnitten hatten,
und sie wieder ganz zu machen;
mithilfe eines Lautes, eines Bildes,
eines aufgerichteten Steins, eines Amuletts
oder mittels einer Geste in der Körpersprache des Tanzes,
eines Gesanges in der Tonsprache der Musik
oder eines Duftes in der subtilen Sprache der Pflanzen.

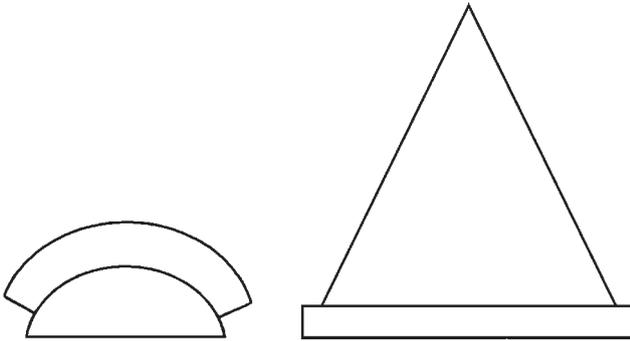
Stehe auf und sei ganz!



Eine der Hieroglyphen für ‚Pyramide‘¹²

Der Weise Imhotep,
Architekt und Erbauer der ersten Steinpyramide,
wurde auch als der erste Lehrer der Weisheit bezeichnet.¹³
Solange der Geist des alten Ägyptens noch lebendig war,
wurde er verehrt,
nicht als der Architekt oder Verwalter, der er ja auch war,
sondern als Heiler.
Er war der erste Therapeut, dessen Namen wir heute noch kennen;
der Name bedeutet: *In ihm ist Frieden*.¹⁴

Sich in seiner Ganzheit zu erheben
und eins zu sein mit dem Ganzen –
das ist der Weg der Pyramide.
Keine nachfolgende Zivilisation hat
je ein machtvolleres oder heilkräftigeres Symbol gefunden.

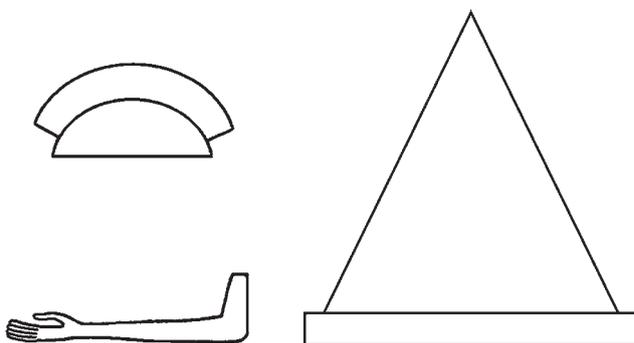


Der Name der *Pyramide des glorreichen Aufstiegens*, aus der 4. Dynastie, um 2500 v.Chr.¹⁵, wird geschrieben mit der Sonne des Bewusstseins, die sich über das Mental erhebt¹⁶.

Ein Vermächtnis der Sehnsucht

Die Hindus haben ihren Himalaya mit dem Berg Meru* und dem Berg Kailash*.
 Die alten Griechen hatten den Olymp,
 die Juden den Sinai und den Berg Tabor*.
 Die Polynesier hatten Moana, die hohe See,
 und die alten Ägypter hatten die Pyramiden.
 Während in Griechenland, Rom und Judaea
 die Götter und ihre Boten aus exklusiven Himmeln
 zu den Menschen herabkamen,
 war in Ägypten die hauptsächliche psychologische Bewegung
 des Menschen, in höhere Zustände des Seins aufzusteigen
 mithilfe seiner eigenen Seelenkräfte, seiner Fähigkeit, sich zu erheben.
 Dazu musste sogar NUT, der Himmel¹⁷,
 angehoben werden, um Platz zu machen
 für das Wachstum des Selbstgewahrseins des Menschen.¹⁸





Die Pyramide der Glorifizierung, ebenfalls aus der 4. Dynastie¹⁹, zeigt, wie sich das Bewusstsein über das Mental hinaus erhebt und mit dem eigenen Arm der Kraft hochgehalten wird.

Unser Wille, unsere Aspiration, sich zu erheben,
ist das Geheimnis des Menschen und seiner Kraft –
das Vermächtnis unserer Vorfahren,
welches sie in den aufgerichteten Steinen und Menhiren,
die später zu Pyramiden, Obelisken,
Minaretten und Kirchtürmen wurden,
weiterzugeben versuchten.

Die Pyramide ist die Quintessenz
all der Symbolbilder von Aspiration, Realisation und Ekstase,
welche die Goldenen Zeitalter der Vergangenheit
uns geschickt haben – mit Grüßen
aus dem Zeitalter der Steine
an das Zeitalter des Papiers.